

## Anmeldung

### **Für Bedienstete der Hessischen Polizei:**

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über das

Bildungsportal der Hessischen Polizei unter  
**IM\_KB\_PKAS**

### **Für Personen außerhalb der Polizei:**

Anmeldung per Post oder E-Mail:  
Polizeipräsidium Mittelhessen  
Abteilung Einsatz- Prävention  
Ferniestraße 8, 35394 Gießen

Mail: [Praevention.ppmh@polizei.hessen.de](mailto:Praevention.ppmh@polizei.hessen.de)

**Anmeldeschluss: 06.06.2019**

Hiermit melde ich mich verbindlich zur  
Fachtagung „Antisemitismus an Schulen“ an:

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Institution: \_\_\_\_\_

## Veranstalter



Polizeipräsidium  
Mittelhessen

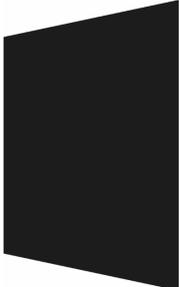
## Kooperationspartner

Hessisches Ministerium  
des Innern und für Sport  
Landespolizeipräsidium

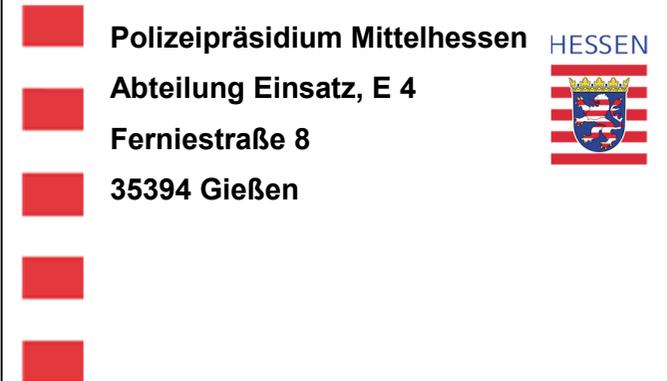


Hessisches Informations- und Kompetenz-  
zentrum gegen Extremismus (HKE)

JUSTUS-LIEBIG-  
 UNIVERSITÄT  
GIESSEN

 bildungsstätte  
anne frank

Zentrum für politische Bildung  
und Beratung Hessen



**Antisemitismus an  
Schulen –  
Wiederkehr des  
lange Verdrängten?**

**12. Juni 2019  
09.30 Uhr – 15.00 Uhr  
Polizeipräsidium Mittelhessen  
Saal Florenz  
Ferniestraße 8  
35394 Gießen**

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

recht herzlich möchten wir Sie zur Fachveranstaltung

**„Antisemitismus an Schulen – Wiederkehr des lange Verdrängten?“**

in das Polizeipräsidium Mittelhessen nach Gießen einladen.

Antisemitismus und Antizionismus haben viele Facetten und sind auf vielfältige Weise gesellschaftlich sichtbar. Auch an Schulen kommt es immer wieder zu antisemitischen Vorfällen unterschiedlicher Art. Vor diesem Hintergrund soll im Rahmen der Veranstaltung zum einen eine aktuelle wissenschaftliche Bestandsaufnahme der Problematik vorgenommen werden, zum anderen sollen Lehrkräfte, Pädagogen und in der Jugendarbeit Aktive Antworten darauf erhalten, wie sie verschiedene Spielarten von Antisemitismus erkennen und angemessen auf diese reagieren können.

**Referent/ -innen:**

**Dr. Alexandra Kurth** ist Politikwissenschaftlerin und Studienrätin im Hochschuldienst an der Justus-Liebig-Universität Gießen und hat im Januar 2019 zusammen mit Prof. Samuel Salzborn (Zentrum für Antisemitismusforschung) die erste bundesweit vergleichende Bestandsaufnahme zum Themenfeld „Antisemitismus in der Schule“ vorgelegt.

**Saba-Nur Cheema** ist Leiterin der Pädagogischen Programme und Projekte der Bildungsstätte Anne Frank. Sie studierte Politikwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt/Main und entwickelt Präventionsangebote zum Umgang mit rechten Ideologien, Diskriminierung und Rassismus sowie mit den Themenbereichen Antisemitismus und Islamfeindlichkeit – auch und insbesondere an Schulen.

**Dr. Christopher Dietz** ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Hessischen Kompetenzzentrum gegen Extremismus (HKE) im Hessischen Landespolizeipräsidium Wiesbaden. Er studierte Politikwissenschaft sowie Wissenschaft der Mittleren und Neueren Geschichte an der Goethe-Universität Frankfurt/Main und promovierte in Philosophie zum Thema „Kirchenkampf im Kleinen – Aspekte nationalsozialistischer Machtausübung im Bistum Limburg 1933-1945“.

**Veranstaltungsablauf:**

**09.30 h**

**Ankommen und Netzwerken**

**10.00 h**

**Eröffnung und Begrüßung**

**10.15 h**

**Dr. Alexandra Kurth: Erste vergleichende Bestandsaufnahme zum Themenfeld „Antisemitismus an Schulen“ mit anschließender Diskussion**

**11.45 h**

**Kurze Pause**

**12.00 h**

**Dr. Christopher Dietz: Vorstellung des Projekts Netzwerk-Lotsen**

**12.30 h**

**Mittagspause**

**13.30 h**

**Saba-Nur Cheema: Antisemitismus und Diskriminierung an deutschen Schulen. Herausforderung für die Bildungsarbeit mit anschließender Diskussion**

**ca. 15.00 h**

**Veranstaltungsende**



Polizeipräsidium  
Mittelhessen

**Anfahrt:**

Sie erreichen das Polizeipräsidium Mittelhessen verkehrsgünstig über den Gießener Ring (A 480 / 485).

Aus Richtung Süden über die A 5 kommend zum Gambacher Kreuz, auf die A 45 bis zum Gießener Südkreuz. Anschließend fahren Sie weiter in Richtung Gießen / Marburg (A 485) bis zur Abfahrt „Schiffenberger Tal“. Dort verlassen Sie die A 485 und ordnen sich an der Lichtzeichenanlage (LZA) nach rechts in Richtung Innenstadt Gießen ein.

Aus Richtung Norden kommend verlassen Sie die A 5 am Reiskirchener Dreieck auf die A 480. Am Gießener Nordkreuz verlassen Sie die A 480 und fahren weiter auf der A 485 in Richtung Gießen bis zur Abfahrt „Schiffenberger Tal“. Dort ordnen Sie sich an der LZA links in Richtung Innenstadt ein. Anschließend fahren Sie auf dem „Schiffenberger Weg“ immer geradeaus, bis zur nächsten LZA, dort biegen Sie links ab in die Ferniestraße, an deren Ende befindet sich rechts das Polizeipräsidium.

Parkplätze stehen auf dem Gelände der benachbarten Firma Sommerlad zur Verfügung. Dies gilt nicht für den Bereich vor der „Warenausgabe“.

Kommen Sie mit der Bahn (Hbf.), können Sie entweder mit dem Stadtbus Nr. 10 bis zur Haltestelle „Sandkauter Weg“ fahren oder bis zur Haltestelle „Erdkauter Weg“.